

# Studieren nach Bologna?

## Mythos und Wirklichkeit

Andreas Vaterlaus, ETH Zürich



## Was hat sich **nicht** geändert?

- Das erste Vordiplom – es heisst jetzt aber Basisprüfung
- Die Erfolgsquoten
- Das Prinzip der frühen Selektion
- Die grundlegenden Lehrinhalte

## Was hat sich geändert?

- Studiengänge wurden überarbeitet. Für jede Veranstaltung wurden Lernziele und Inhalte festgelegt. ⇒ Optimale Abstimmung der Veranstaltungen aufeinander.
- Es werden früher selbständige Arbeiten verfasst (Semesterarbeiten Bachelorarbeiten, etc.)
- Mit dem Bachelorabschluss kann der Studienort oder die Studienrichtung (mit Auflagen!?) gewechselt werden (Mobilität!).
- Grundsätzlich wird jede Veranstaltung mit einer Leistungskontrolle abgeschlossen.

## Fortsetzung: Was hat sich geändert?

- Es gibt keine Schlussdiplomprüfung mehr (diese umfasste den Stoff von zwei Jahre Studium! – Überblick??)
- Es gibt kein zweites Vordiplom mehr (dafür Einzelprüfungen oder kleinere Prüfungsblöcke).
- Bei Einzelprüfungen wird darauf geschaut, dass es keine Killerfächer gibt!
- Die Sprache! - Englisch im Masterstudium.

## Was wird mit einem Bachelorabschluss gemacht?

- Das zum Bachelorstudium gehörende Masterdiplom
- Eine spezialisierte Masterausbildung, welche spezielle Eingangsqualifikationen verlangen kann.
- Ein Masterdiplom in einer anderen Studienrichtung.

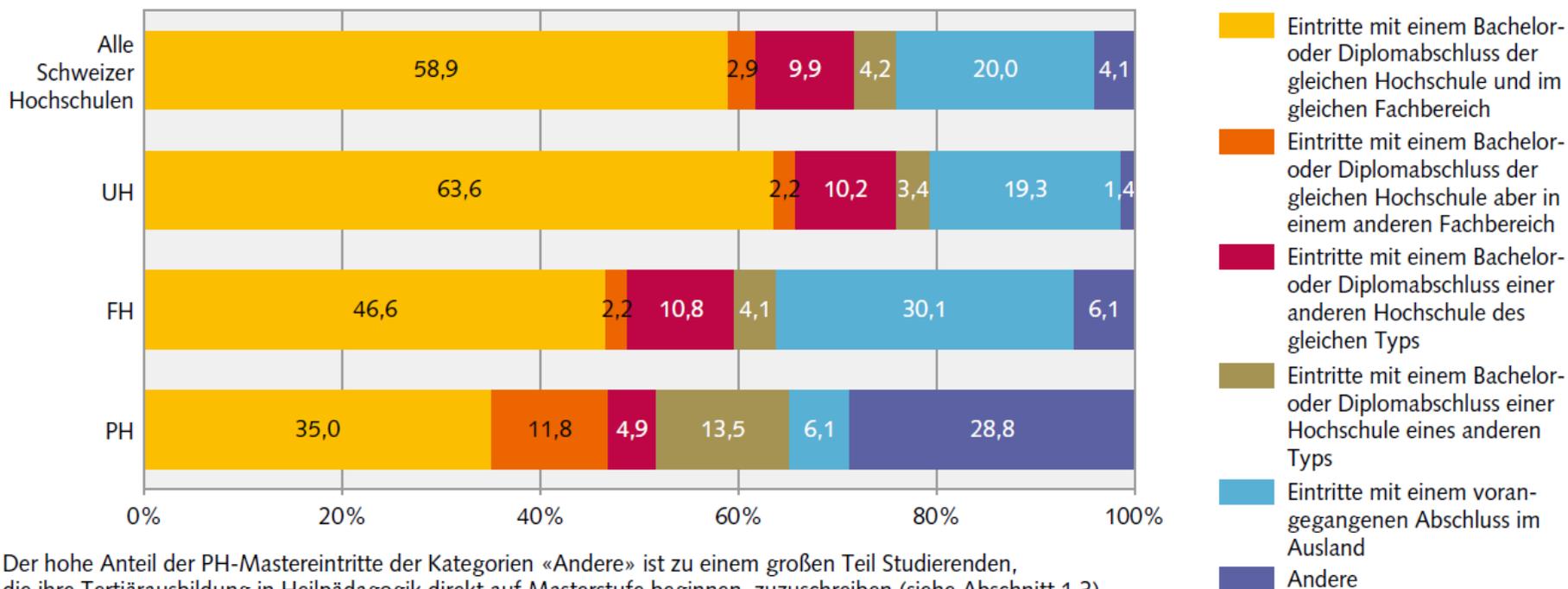
Ist sehr wahrscheinlich mit fachwissenschaftlichen Auflagen verknüpft!

(z. Bsp. Interdisziplinärer Naturwiss. Bachelor  $\Rightarrow$  Physik Master)

- Ein Masterdiplom an einer anderen Hochschule.
- Eintritt in die Berufswelt (wenige).

## Mastereintritte 2010 an den Schweizer Hochschulen nach Übergangstyp (in Prozent)

G 1

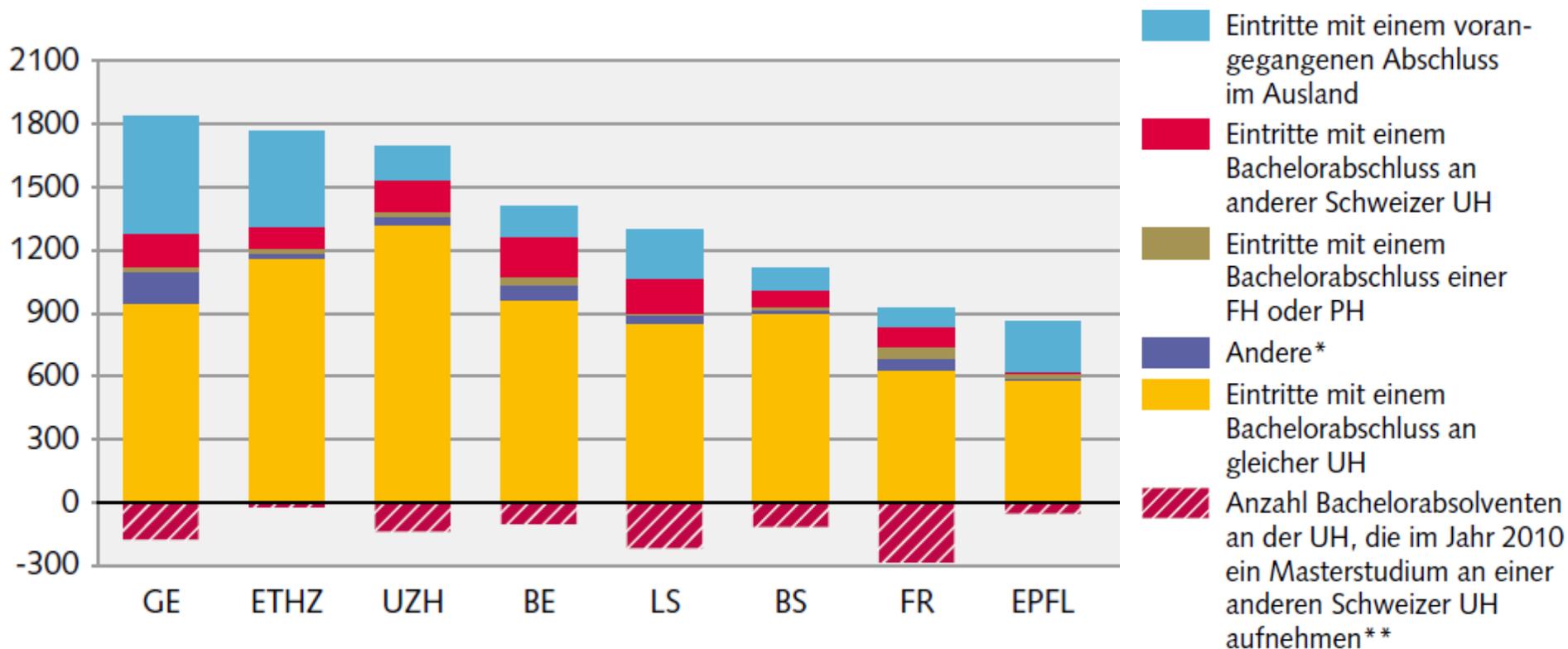


Der hohe Anteil der PH-Mastereintritte der Kategorien «Andere» ist zu einem grossen Teil Studierenden, die ihre Tertiärausbildung in Heilpädagogik direkt auf Masterstufe beginnen, zuzuschreiben (siehe Abschnitt 1.3)

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Quelle:** Bologna-Barometer 2011, Bundesamt für Statistik BFS, Bestellnummer: 695-1100-05

## Universitäre Hochschulen: Mastereintritte 2010 nach Eintritts- und Herkunftshochschule



**Quelle:** Bologna-Barometer 2011, Bundesamt für Statistik BFS, Bestellnummer: 695-1100-05

## Wie funktioniert die Zulassung zum Masterstudium??

- Für jedes Masterstudium gibt es ein Anforderungsprofil !
- Unsere Bachelorstudierenden erfüllen natürlich das Anforderungsprofil für den zum Bachelorstudium gehörenden Masterstudiengang!
- Alle anderen Bewerbungen werden **einzeln geprüft** !

Weicht das absolvierte Studium in Inhalt und Umfang stark vom qualifizierenden Bachelorstudium ab, so kann eine Bewerbung abgelehnt werden!

Eine Aufnahme kann mit Auflagen von maximal 30 ECTS verfügt werden.

## Rückblickend brachte «Bologna» ...

- den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Eigenverantwortung
- eine beschleunigte Internationalisierung der Lehre
- der universitären Lehre mehr Aufmerksamkeit (neben der Forschung)
- der ETH mehr Möglichkeiten, ihr Ausbildungsprofil zu schärfen

Aber auch:

- mehr Einzelprüfungen für die Studierenden
- zunehmende Komplexität für die Administration

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**